

Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **132 (2006)**

Heft 45: **Bauingenieur-Ausbildung**

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



KALDEWEI

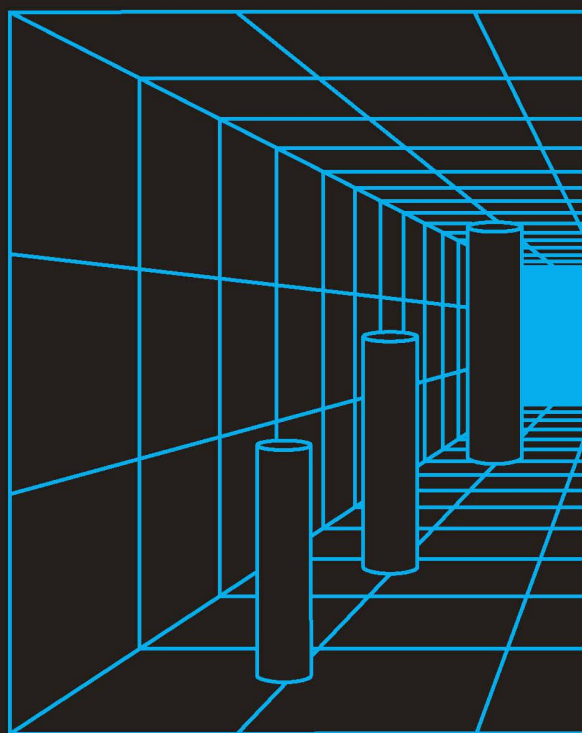
Europas Nr. 1 in Badewannen

**Menschliche Haut regeneriert sich nach Kratzern.
Eine Kaldewei bekommt erst keine.**



Die Oberfläche bei Kunststoffwannen ist verhältnismässig weich. Kaldewei Stahl-Email Wannen dagegen besitzen eine Oberflächenhärte, die nur von Edelsteinen übertroffen wird. Die glasartige Oberfläche ist praktisch kratz- und abriebfest. Und wo keine Kratzer entstehen, können sich auch keine Bakterien festsetzen. So bleibt jede Badewanne aus Kaldewei Stahl-Email 3,5 mm ein Leben lang so schön und hygienisch wie keine andere. Und das unter Garantie 30 Jahre lang. Mehr Infos unter 062 205 21 00 oder www.kaldewei.com

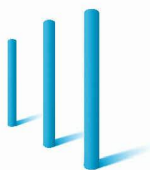
KALDEWEI STAHL-EMAIL 3,5 MM. SO MACHT MAN BADEWANNEN.



So leicht lässt sich ein Ingenieur nicht täuschen.

Schon beim ersten Hinschauen ist dem Fachmann klar, dass die drei Säulen genau gleich hoch sind. Und ohne mit der Wimper zu zucken, nennt er ORSO von Aschwanden, wenn vorfabrizierte Stützen gefragt sind, die nicht nur höchsten statischen, sondern auch gehobenen ästhetischen Anforderungen entsprechen. Bekanntlich weisen diese bei gleicher oder grösserer Tragkraft deutlich geringere Querschnitte auf. In der Betonversion ORSO-B wie als ORSO-V Stahl/

Betonverbundstützen. Auch entsinnt sich der versierte Profi, dass sie sich beim Einbau als äusserst effizient, wirtschaftlich und sicher auszeichnen. Und überdies als höchst praxisingerecht – weil sie zusammen mit DURA Durchstanzkörben und Stahlpilzen ein statisches System bilden, das sich durchgehend einheitlich dimensionieren lässt. Wobei die eigens entwickelte Software dafür sorgt, dass selbst weniger Erfahrene rasch den Durchblick gewinnen.



Aschwanden